

PRESSEMITTEILUNG

Podiumsdiskussion: Afrika – Nachhaltige Partnerschaft auf Augenhöhe?! **Anforderungen an Wirtschaft und Politik**

„Die langanhaltende Verhinderung einer eigenständigen Entwicklung – von außen (Industrieländer) aber auch von innen („Eliten“) – ist das größte Problem Afrikas“, so Dr. Ulf Skirke vom Zukunftsrat Hamburg. Wie könnte aber eine Partnerschaft auf Augenhöhe aussehen? Ist es die Anpassung an Wachstumsmodelle westlicher Prägung oder eher ein Konzept, das auf Basis der Fähigkeiten und Ressourcen Afrikas eine dynamische Balance anstrebt? Im Juni 2009 unterzeichnete Hamburgs zweite Bürgermeisterin Christa Goetsch die Vereinbarung über eine vertiefte Zusammenarbeit zwischen Hamburg und der tansanischen Hafenstadt Dar es Salaam. Ein Beispiel für Partnerschaft auf Augenhöhe? Wir wollen mit Ihnen diskutieren!

Begrüßung: Karin Heuer (umdenken, Heinrich-Böll-Stiftung) + Dr. Ulf Skirke (Zukunftsrat Hamburg)

Christa Goetsch, Zweite Bürgermeisterin und Präses der Behörde für Schule und Berufsbildung
Bestehende Kooperationen zwischen Hamburg und Dar es Salaam / Tansania

PD Dr. Dr. Ulrich van der Heyden, Afrika- + Kolonialhistoriker, Humboldt Universität Berlin
Was kann Hamburg aus der Kolonialgeschichte für die Zukunft lernen?

Klaus von Bismarck (Geschäftsführer AMS Beverage Engineering and Services)
Hamburger Unternehmen in Tansania

Prof. Dr. Louis Henri Seukwa, Erziehungswissenschaftler und Postkolonialtheoretiker, HAW
Voraussetzungen für eine nachhaltige Partnerschaft auf Augenhöhe

Kurt Hirschler, Koordinator für deutsch-tansanische Schulprojekte
Kritische Anmerkungen zum Status Quo der geplanten Städtepartnerschaft

Moderation: Anke Butscher, Politikwissenschaftlerin und ehem. Geschäftsführerin EWNW Hamburg

Dienstag, 03. November 2009, 19.30 Uhr
Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften
Neuer Jungfernstieg 21

Eintritt frei, Anmeldung erbeten unter: info@zukunftsrat.de

Die Veranstaltung wird gefördert von der Landeszentrale für politische Bildung und vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Kooperationspartner ist der Afrika-Verein der deutschen Wirtschaft.

Der Zukunftsrat Hamburg ist das lokale zivilgesellschaftliche Netzwerk für nachhaltige Entwicklung. Er ist eine offene Plattform bzw. ein öffentliches Forum von und für Institutionen, Verbände, Unternehmen und Initiativen, die sich für ein zukunftsfähiges Hamburg einsetzen wollen. Der Rat hat sich im April 1996 gegründet und bezieht sich auf die von der Konferenz der Vereinten Nationen für Umwelt und Entwicklung 1992 in Rio de Janeiro verabschiedete Agenda 21 als Aktionsprogramm für das 21. Jahrhundert. 2007 stellte der Zukunftsrat Hamburg eine Studie über die zukünftige Entwicklung der Stromversorgung in der norddeutschen Region vor und leitete daraus Handlungsempfehlungen für die Politik ab.